

Die Weihnachtskrippe in der St. Sebastianuskirche

Der Stall mit Ochs und Esel sind nun auch dabei

Vor zwei Jahren hat die Gärtnergruppe „Blömcheswies“ im Vorraum der St. Sebastianuskirche eine Weihnachtskrippe errichtet. Das große Interesse hat die Gruppe veranlasst, die damals spontan gestaltete Krippe in liebevoller Handarbeit noch weiter auszubauen. Jetzt lädt „Blömcheswies“ alle Interessierten dazu ein, der neuen Krippe während der Advents- und Weihnachtszeit einen Besuch abzustatten.

Bis kurz vor dem Umzug von der St. Sebastianuskirche in die neue Pfarrkirche St. Andreas Bobola (Hilboldkirche) im Oktober 1976 gab es in der Weihnachtszeit in der St. Sebastianuskirche eine kleine Weihnachtskrippe. Aufgebaut wurde sie von der damaligen Küsterin Wilhelmine Lapp, vermutlich in einem geschützten Bereich neben dem Eingangportal. Die Krippenfiguren waren nicht besonders groß und bestanden wohl aus Porzellan mit textiler Kleidung. Es gab auch einige Schafe, aber keinen Stall. Leider liegen den Autoren dieses Berichtes keine weiteren detaillierteren Informationen zu dieser Krippe vor. In der Hilboldkirche wurde dann von der künstlerisch begabten Gemeindefreferentin Berta-Maria Festtag eine neue Krippe gestaltet. Hierbei waren die Figuren in Wachs modelliert, die Kleidung war in liebevoller Handarbeit gefertigt. Nachdem die St. Sebastianuskirche für die Gemeindepastoral nicht mehr benutzt wurde, wurde hier auch keine Weihnachtskrippe mehr aufgestellt.

Die Anregung der Familie Irnich, die sich in zweiter Generation um die tägliche Öffnung der St. Sebastianuskirche kümmert, auch hier wieder eine Weihnachtskrippe aufzustellen, wurde von der Gärtnergruppe „Blömcheswies“ spontan aufgegriffen und in der Adventszeit 2020 erstmals wieder eine Krippe gestaltet. Als Figuren dienten hierbei sogenannte biblische Erzählfiguren, die von Privatpersonen zur Verfügung gestellt wurden. Diese Leihgaben waren einige Jahre vorher in einem Kurs der Kolpingfamilie Frechen entstanden. Das Besondere bei diesen Erzählfiguren nach Doris Egli ist, dass sie keine Gesichter haben. Vor der Krippe gibt es deshalb hierzu den Hinweis: „Figuren ohne Gesichter? Ja, denn sie könnten jedes Gesicht haben, zum Beispiel deines ...!“

Da in der Advents- und Weihnachtszeit 2020/2021 durch die coronabedingten Einschränkungen von Gottesdiensten viele Menschen den täglich geöffneten Vorraum der St. Sebastianuskirche besuchten, fand auch die spontane Weihnachtskrippe Beachtung, insbesondere für Kinder gab es einiges zu entdecken. Das große Interesse ermutigte die Gruppe „Blömcheswies“, weitere Figuren herzustellen und die Krippendarstellung 2021/2022 auszuweiten. Hierbei sollten Szenen von der Verkündigung durch den Engel (1. Advent) bis zu Hannas Begegnung mit Jesus (Maria Lichtmess, Anfang Februar) dargestellt werden.

Um diese vielen verschiedenen Szenen gestalten zu können, traf sich ab Herbst 2021 wöchentlich ein Handarbeitskreis, der den Figurenkreis mit viel Geschick erweiterte. Hierbei wurde gefeilt, gebunden, ausgeschnitten, gestopft, geklebt, genäht, gestickt und alles mit viel Liebe zum Detail zur Vollendung gebracht. Und auch das Umfeld wurde vervollständigt: Was im Vorjahr noch fehlte, war ein Stall, der zu der Größe der Figuren passte. Rechtzeitig vor Weihnachten wurde der Stall fertig und bot der Heiligen Familie, ergänzt durch Ochs und Esel, eine Unterkunft.

Gleichzeitig passte sich der Stall mit einem begrünten Dach den draußen auf der Blömcheswies stehenden Schauobjekten an. Ein Esels- und Handkarren, ein Feuerholzvorrat mit Sägebock und Ackergerätschaften gehören jetzt genauso zur Ausschmückung wie ein wärmendes Lagerfeuer. Da sich die Gliedmaßen der Figuren verändern lassen, gibt es eine Vielzahl an Gestaltungsmöglichkeiten. So können die Figuren den verschiedenen Situationen angepasst werden und die Weihnachtsgeschichte anschaulich erzählen. Der zugehörige Bibeltext und ein Impuls für den Alltag erläutern und ergänzen das dargestellte Bild.

Die vielen positiven Reaktionen zur Krippe greift die Gruppe „Blömcheswies“ gerne auf, um auch zur kommen-





den Advents- und Weihnachtszeit wieder Jung und Alt herzlich einzuladen, die Weihnachtsgeschichte vom Vorraum der St. Sebastianuskirche mitzuverfolgen. Die Krippendarstellung in der Kirche wird ergänzt durch geschmückte und mit Lichterketten versehene Weihnachtsbäume vor der Kirche und mit einem Banner als Weihnachts- und Neujahrsgruß der Kirchengemeinde an die auf der Aachener Straße vorbeieilenden und -fahrenden Passanten.

Sabine Schlager und Jürgen Vosen

Eine Fotodokumentation zur Weihnachtskrippe in der St. Sebastianuskirche finden Sie auf unserer Internetseite „www.bloemcheswies.de/st.-sebastianus/weihnachtskrippe“. Und besuchen Sie die neue Krippendarstellung über den Jahreswechsel 2022/2023 ab 1. Advent bis Maria Lichtmess!

Wer hat historische Aufnahmen von der St. Sebastianuskirche? Wer hat Informationen zur Geschichte der Kirche? Wer kann etwas über die verschiedenen Aus- und Rückbauphasen der St. Sebastianuskirche berichten? Nehmen Sie bitte unter „info@bloemcheswies.de“ Kontakt zu uns auf!

Die Gruppe „Blömcheswies“ der Katholischen Kirchengemeinde St. Sebastianus Königsdorf wird für ihr Engagement mit dem Heimatpreis NRW 2022 des Rhein-Erft-Kreises ausgezeichnet. Dieser Preis in Höhe von 10.000 Euro wird zu gleichen Teilen an drei Initiativen im Rhein-Erft-Kreis verliehen. Die Ehrung, zu der die ganze Gruppe eingeladen ist, erfolgt im Rahmen des diesjährigen Martinempfangs durch Landrat Frank Rock am 10. November 2022 in der Kommandeursburg in Kerpen-Blatzheim.

Entdecken Sie Neues von der Blömcheswies oder informieren Sie sich über unser Engagement auf „www.bloemcheswies.de“!



(Anzeige ausgeblendet)

(Anzeige ausgeblendet)